

Rumpelstilzchen und Möchtegern

Renninger Naturtheater spielt Molière und Grimm in der 59. Spielzeit

Die Proben laufen besser als geplant. Die Kulissen und Kostüme sind fertig. Jetzt muss nur noch das Wetter mitspielen. Das Naturtheater Renningen feiert Premiere am Sonntag, 24. Juni, mit „Rumpelstilzchen oder: Das verflixte Gold“ und am Samstag, 30. Juni mit dem Abendstück „Der Bürger als Edelmann“.

VON JULIA BOSCH

RENNINGEN. Noch sind die Plätze leer, doch die Kulissen stehen schon „spielbereit“ auf der Bühne des Renninger Naturtheaters mitten im Wald. Traditionell laden Vorstandschaft und Regisseure des Naturtheaters wenige Tage vor der Premiere zur Pressekonferenz, um das Publikum auf die

bevorstehende Spielzeit einzustimmen.

Die Handlung des Abendstückes lässt sich ohne Weiteres auf heute übertragen. Der wohlhabende, aber etwas einfältige Geschäftsmann Monsieur Jourdain möchte gerne dem Adel angehören, da ihm sein bürgerliches Dasein missfällt. Um sich auf sein künftiges Dasein als adeliger Edelherr vorzubereiten, stellt er einen Musiklehrer, einen Tanzlehrer, einen Fechtmeister, einen Philosophen und einen Schneider an. Seine Tochter Lucille will er – in der Hoffnung auf das große Geld – zur Marquise machen, aber diese liebt Cléonte, der lediglich ein gutbürgerlicher Kaufmann ist. Schnell begriff Cléonte, dass er Lucille nur dann ehelichen kann, wenn es Monsieur Jourdain erlaubt. Um dies zu erreichen, fädelt sein Kammerdiener Covielle ein raffiniertes, farbenprächtiges Familienkomplott ein.

Regisseur Clemens Schäfer gibt interessante Hintergrundinformationen: „In dem



Im Abendstück „Der Bürger als Edelmann“ führt die Schneidermeisterin (Vanessa Maurer) Monsieur Jourdain (Dietmar Ilg) neue Kleider vor. Fotos: red



Gleich zwei Prinzessinnen, gespielt von Nadine Leutelt und Martina Lange, versuchen im Kinderstück „Rumpelstilzchen“ den Prinzen (Thomas Bissinger) für sich zu gewinnen

Stück steht der Wunsch des Protagonisten im Zentrum, mehr zu sein, als er eigentlich ist. Er träumt vom gesellschaftlichen Aufstieg.“ Sein Bemühen um das Bessere führt jedoch dazu, dass er im Laufe der Handlung vollkommen die Bodenhaftung verliert. „Hier ergibt sich die Tragik und gleichzeitig aber auch die Komik des Stücks“, erklärt Schäfer. „Der Mann hat keinen Geschmack oder Stil und die ihn umgebenden Leute beraten ihn schlecht. Er weiß zwar Geld zu verdienen, kann damit aber nicht recht umgehen. So wird er zum Gespött aller.“ Den Bezug zu heute sieht Regisseur Schäfer beispielsweise in Fernseh-Shows: „Viele Leute wollen mehr darstellen, als sie tatsächlich sind, und versteigen sich dann maßlos in Dinge wie Casting-Shows, obwohl sie mit Sicherheit auch andere um einiges wertvollere Talente haben.“

Bei beiden Stücken stehen Geld und Liebe im Mittelpunkt

Als Kinderstück wählten die Macher des Naturtheaters nach drei Jahren wieder ein Stück von den Brüdern Grimm: „Rumpelstilzchen oder: Das verflixte Gold“. Prinz Ludwig beschließt, dass er lieber arm und glücklich als reich und unglücklich sein möchte. Sein Minister Ohnemoos legt ihm aber eine standesgemäße Heirat nahe, um aus der finanziellen Klemme herauszukom-

men. Sechs reiche Prinzessinnen werden zum Prinzen eingeladen, dieser verliebt sich aber in die hübsche Müllerstochter Helena. Deren Vater erzählt, dass Helena Stroh zu Geld spinnen könne – da sie so viele nützliche Talente hat. Als Minister Ohnemoos davon hört, nimmt er die Aussage des Vaters wörtlich und sperrt Helena in eine Kammer voller Stroh mit der Erwartung einer goldgefüllten Kammer am nächsten Tag. Ein kleines verhutztes Männchen bietet der Müllerstochter seine Hilfe an und die Geschichte nimmt ihren Lauf.

Da das ursprüngliche Rumpelstilzchen-Märchen nur fünf Personen umfasst, hat Regisseurin Birgit Hein das Stück etwas

umgeschrieben und modernisiert, sodass insgesamt 25 Schauspieler auf der Bühne stehen. Darunter sind neue Figuren und kleine Tiere, die ein bisschen an Walt Disneys Märchenwelt erinnern. „Ganz besonders ist außerdem“, erzählt Regisseurin Birgit Hein „dass zwei der Rollen – die Hofdame und der Kater – ihren Text in Reimen sprechen, wobei in den Reimen häufig auch die Pointe zu finden ist.“ Am Ende des Stücks steht die Entscheidung: „Geld oder Liebe?“

Beide Stücke werden – wie im Renninger Naturtheater üblich – von Tänzen und passender Musik umrahmt. „Im Fall Rumpelstilzchen ist es klassische Musik im Stil der 1850er Jahre“, erzählt der Naturtheaterkomponist Randy Lee Kay. Im Mittelpunkt des Bühnenbildes thront ein französisches Barockschloss.

Für die Regisseure ist es diesmal schon die sechste Produktion. Während bei Schäfers Abendstück Schauspieler im Alter von 20 bis 65 Jahren mitspielen, sind beim Kinderstück Elf- bis 45-jährige am Werk. Dietmar Ilg spielt im Abendstück nicht nur die tragende Rolle des Monsieur Jourdain. Als Vorsitzender der Naturtheaters weiß er auch, wie viel Arbeit hinter der Bühne geleistet wird: „Auch die Kostüme der beiden Stücke sind beeindruckend. Insgesamt haben 13 Personen 1100 Arbeitsstunden für die Herstellung der Kostüme aufgebracht.“

Info

Das Kinderstück „Rumpelstilzchen oder: Das verflixte Gold“ hat am Sonntag, 24. Juni, um 15 Uhr Premiere. Das Abendstück „Der Bürger als Edelmann“ tut es ihm am Samstag, 30. Juni, um 20 Uhr nach. Die beiden Stücke werden bis Ende August gespielt. Weitere Informationen sowie Kartenvorbestellung unter Telefon (0 71 59) 1 73 74, im Internet unter www.naturtheater-renningen.de oder per E-Mail an karten@naturtheater-renningen.de.